

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kationslinie nach Osten hinaus vorschoben. So besetzten sie am 27. April 27. April. den an der Bahnlinie Rowno—Wilna gelegenen Ort Jewie. Östlich von Jewie standen Polen. Am 29. April erreichte ein litauisches Regiment, von Olita über Daugi vorstoßend, Drany.

#### Bereitstellung von Truppen zum Abtransport.

Am 30. April hatte das Oberkommando Nord die Bereithaltung der 30. April. Brigade Nordlitauen sowie einer gemischten Abteilung (ein Regimentsstab, drei Bataillone, eine Eskadron, zwei leichte Batterien, eine schwere Batterie mit erforderlichen Kolonnen) des Grenzschutzkommandos Suwalki für einen etwa erforderlich werdenden Abtransport in das Gebiet des XVII. Armeekorps (Westpreußen) angeordnet<sup>1)</sup>. Wie ein weiterer Befehl vom 2. Mai näher ausführte, sollte die Brigade Nordlitauen so bereitgestellt werden, daß sie 24 Stunden nach Eingang eines entsprechenden Befehls mit dem Abtransport beginnen konnte. Das Detachement des Grenzschutzkommandos Suwalki war bis zum 5. Mai derart an die Bahn Olita—Suwalki heranzuführen, daß sein Abtransport ebenfalls 24 Stunden nach Eingang des Befehls erfolgen konnte. Am 3. Mai erhielt das Freiwilligen-Reservekorps Weisung, auch für den Abtransport der Flieger-Abteilungen 424 und 429 vorbereitende Maßnahmen zu treffen. Alle Vorbereitungen für die Abwehr des erwarteten Polenangriffs liefen unter dem Deckwort „Zannenberg“.

Das Grenzschutzkommando Suwalki stellte auf diese Befehle hin das „Verstärkte Regiment von Klüfer“ bereit; zu ihm traten: Freiwilligen-Bataillone 25, 26/45 und 40, Maschinengewehr-Abteilung 3, Freiwilligen-Eskadron 14, Stab des Reserve-Fußartillerie-Bataillons 24 mit 1. Batterie der Freiwilligen-Feldartillerie-Abteilung 12, Freiwilligen-Batterie 45 und 1. Batterie des Reserve-Fußartillerie-Bataillons 24, Flieger-Abteilung 426, eine zusammengesetzte Nachrichten-Abteilung sowie die Fuhrpark-Kolonnen 1240 und 1245. Den bisher noch immer vom Freikorps Diebitsch besetzten Unterabschnitt Merez hatte die Brigade Olita mitzuübernehmen.

Der Abtransport der Brigade Nordlitauen und des Verstärkten Regiments von Klüfer wurde vom Oberkommando Nord am 9. Mai angeordnet, 9. Mai. er begann bei beiden am folgenden Tage. Von den bereitgestellten Flieger-Abteilungen des Freiwilligen-Reservekorps wurde nur die Abteilung 429

<sup>1)</sup> Sie waren zur Abwehr eines erwarteten polnischen Angriffs auf Westpreußen bestimmt.